

Nachhaltige Urbane Logistik

- Antrag des Herrn Stadtrates Rudolf Schnur, Nr. 962 vom 20.06.2019

Gremium:	Finanz- und Wirtschaftsausschuss	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	6	Zuständigkeit:	Referat 2
Sitzungsdatum:	22.10.2019	Stadt Landshut, den	04.10.2019
Sitzungsnummer:	21	Ersteller:	Herr Rupert Aigner Herr Michael Luger, Stabsstelle Wirtschaftsförderung

Vormerkung:

Gegenstand des Antrags ist die Anregung, die Möglichkeiten zur Reduktion des Verkehrsaufkommens im Zusammenhang mit Zustelldiensten zu prüfen und bestehende Förderprogramme zu dieser Thematik zu eruieren.

Aktuell gibt es ein Förderprogramm des BMVI zum Thema städtische Logistik. Dabei werden Konzepte, Machbarkeitsstudien und die Umsetzung konkreter Einzelvorhaben gefördert. Die Mittelausstattung der Förderung beträgt 10. Mio. EUR mit einem Fördersatz von bis zu 80%, je nach Laufzeit. Die Einreichungsfrist ist der 31.12.2019. (*Anlage 1 „Förderrichtlinie“*)

Aktuell werden in zwei Bayerischen Städten derartige Konzepte getestet. Die dort für diese Zwecke verfügbare Infrastruktur wird von Experten für ungeeignet gehalten. Erfahrungswerte für Städte in der Größenordnung der Stadt Landshut fehlen bislang. Um langfristig nachhaltige und förderungsunabhängige Lösungen erreichen zu können, ist die Einbeziehung von Zustellbetrieben bereits in der Konzeptphase äußerst ratsam (*Anlage 2 „Beispiel Hannover“*). Aus diesem Grund hat die Stadt Landshut eine Anfrage an den Marktführer DHL gestellt. Bereits im August erfolgte seitens der Stadt eine Kontaktaufnahme mit der Hochschule Hof und dem dort ansässigen Lehrinstitut für Transport-Logistik. Aufgrund der fehlenden Fachexpertise wurde die Anfrage der Stadt abgelehnt und empfohlen mit der TH Nürnberg in Kontakt zu treten. Einer der Forschungsschwerpunkte des dortigen Logistik-Lehrstuhls ist die „Letzte-Meile“-Thematik für die Transportlogistik. Infolge der sich derzeit in Nürnberg in der Umsetzung befindlichen Pilotkonzepte bestehen aktuell keine freien Kapazitäten. Zudem wird empfohlen, die Projektergebnisse in weiterführenden Konzepten entsprechend zu berücksichtigen. Bei den internen Recherchen wurde deutlich, dass auch vor dem Hintergrund der engen Zeitlinie sowohl Ressourcen als auch Know-how in der Verwaltung nicht ausreichend vorhanden sind, um dem Förderaufruf des BMVI zu folgen. Zudem kann davon ausgegangen werden, dass ein weiterer Förderaufruf folgen wird. Es wird daher vorgeschlagen, die Thematik im Rahmen einer Masterarbeit an der Hochschule Landshut ausarbeiten zu lassen.

Beschlussvorschlag:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt die Ausführungen zum Antrag 962 der CSU-Fraktion zur Kenntnis und begrüßt die Vergabe einer Masterarbeit zum Thema „Nachhaltige urbane Logistik“ an die Hochschule Landshut.

Anlagen:

Anlage 1: Förderrichtlinie „Städt. Logistik“ vom 5. Juli 2019

Anlage 2: Beispiel Hannover

- Antrag Nr. 962